Naturschutzbausteine in Sachsen: Naturschutzinvestitionen, Beratung, Arterfassungen

10. Oktober 2017

Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

- 3 Förderrichtlinien mit besonderer Bedeutung für Naturschutzförderung:

Richtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (ELER):

- Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung
- Naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung einschl. Biotoppflege

Richtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz (EMFF)

- Naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung

Richtlinie Natürliches Erbe (ELER, Bund, Land)

- Investive und Wissensbezogene Naturschutzmaßnahmen

Übersicht Fördergegenstände RL NE/2014

A	Biotopgestaltung, Artenschutz, Technik und Ausstattung
A.1	Biotopgestaltung
A.2	Artenschutz
A.3	Technik und Ausstattung
A.4	Biotopgestaltung im Wald
A.5	Artenschutz im Wald
A.6	Biotopgestaltung - Stützmauern landwirtschaftlicher Flächen
B	Naturschutzfachplanungen und Dokumentation von Artvorkommen
B.1	Naturschutzfachplanungen
B.2	Studien zur Dokumentation von Artvorkommen
C	Qualifizierung, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit
C.1	Qualifizierung Naturschutz für Landnutzer
C.2	Naturschutzbezogene Öffentlichkeits-/ Bildungsarbeit
C.3	Zusammenarbeit zum Schutz der biologische Vielfalt
D	Komplexvorhaben des Naturschutzes
D.1	Komplexvorhaben des Naturschutzes nach Förderprogrammen Dritter
D.2	Komplexe Einzelvorhaben des Naturschutzes mit besonderer fachpolitischer Bedeutung
E	Vorhaben der Prävention vor Wolfsschäden
F	Anlage und Sanierung von Landschaftsstrukturelementen

Naturschutzbausteine in Sachsen – Investive Förderung

A.1-A.3 Verteilung bewilligte Anträge (Stand 30.09.2017)

- A.1 Sanierung von Gehölzen
(z.B. Kopfbäume, Hecken, alte Streuobstbestände)
- A.1 Anlage von Gehölzen
(z.B. Feldhecken, Streuobstbestände)
- A.1 Sonstige Biotopgestaltung
(z.B. Entbuschung Grünland, Neophytenbekämpfung)
- A.1 Anlage und Sanierung von Stillgewässern
(z.B. Entschlammung ungenutzter Teiche)
- A.2 Artenschutz
(z.B. Ex-Situ-Erhaltung, Nisthilfen, Habitatgestaltung)
- A.3 Technik f. naturschutzger. Bewirtschaftung/Pflege
(z.B. angepasste Mähtechnik, Beräumungstechnik)
- A.3 Technik und Ausstattung Schadensprävention
(z.B. Biber)

→ Anzahl bewilligter Anträge: 353

→ Bewilligte Mittel (seit 2015): 8,6 Mio. EUR

Naturschutzbausteine in Sachsen – Arterfassungen

B.2 – Studien zur Dokumentation von Artvorkommen:

Gefördert wird insbesondere

- die **Erfassung** von Arten, Artvorkommen, Artengesellschaften einschließlich Lebensraumtypen und Habitatqualitäten,
- die Feststellung von **Beeinträchtigungen** und **Handlungsbedarfen** sowie
- die **Dokumentation** von Erfassungsergebnissen.

Praktische Maßnahmen und **Informationsmaßnahmen** können Bestandteil der Förderung sein.

Studien müssen als **Bestandteil der Betreuung von Artvorkommen** oder Artengesellschaften durchgeführt werden.

Die förderfähigen **Arten und Inhalte** werden **je Aufruf zur Antragstellung** festgelegt.

Bewilligte Anträge (Stand 30.09.2017)	Anzahl Anträge bewilligt	Mittel bewilligt (EUR)
Dokumentation Artvorkommen an Amphibienleiteinrichtungen	44	890.000
Dokumentation Artvorkommen in Schutzgebieten	8	570.000
Sonstige Dokumentation von Artvorkommen	6	230.000
Gesamt	58	1.690.000

Naturschutzbausteine in Sachsen – Qualifizierung

C.1 – Qualifizierung Naturschutz für Landnutzer

- gefördert wird das Angebot einer konkreten Vor-Ort-Information und Begleitung von Landnutzern mit dem Ziel der Qualifizierung für die naturschutzgerechte Nutzung ihrer Flächen und weiterer Betriebsressourcen (Gebäude etc.)
- Information zu spezifischen Schutzzielen und Anforderungen des Naturschutzes zum Schutz von Biotopen, Lebensraumtypen, Arten und Lebensstätten
- Empfehlungen spezieller, auf die Erreichung konkreter Fachziele ausgerichteter Bewirtschaftungs- und/oder Pflegemaßnahmen einschließlich Information zur erfolgreichen Beantragung von Finanzierungsmitteln
- fachliche Begleitung von Landnutzern zur Gewähr einer fachgerechten Umsetzung naturschutzgerechter Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen.

Foto: Ch. Kretschmar DVL

Bewilligte Anträge (bis 31.05.2019)	Anzahl Anträge bewilligt	Mittel bewilligt (EUR)	Kontaktierte Landnutzer pro Jahr
Qualifizierung Naturschutz für Landnutzer	22	3,0 Mio.	1.170

C.1 – Qualifizierung Naturschutz für Landnutzer

Neu seit 2016: Gesamtbetriebliche Beratung und Qualifizierung –
„**Betriebsplan Natur**“

- **36 Landwirtschaftsbetriebe** mit insgesamt 30.000 ha nehmen teil
- Kostenloses, freiwilliges Angebot zur ökologischen Aufwertung des Betriebes
- wird von einem Fachexperten zusammen mit dem Betrieb im gemeinsamen Abstimmungsprozess entwickelt
- Ergebnisse kompakt und übersichtlich im Betriebsplan Natur als anschauliches Kartenwerk mit textlichen Beschreibungen und schlagkonkreten Vorschlägen zusammengestellt
- Betriebsplan lässt sich gut für die Außendarstellung des Betriebes nutzen
- Hilfestellung bei der naturschutzfachlich optimalen Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit für den Betrieb
- mittels „Betriebscheck“ wird nach zwei Jahren gemeinsam besprochen, ob eine Anpassung des Betriebsplans erforderlich ist

Naturschutzbausteine in Sachsen – Förderung nach Standardkosten

Förderung erfolgt für zahlreiche Vorhaben auf Grundlage standardisierter Einheitskosten

Naturschutzbausteine in Sachsen – Förderung nach Standardkosten

Personalkosten einschließlich indirekter Kosten:

- Vorabkalkulation eines Faktors zur Berücksichtigung der tatsächlichen Arbeitgeberkosten (Berücksichtigung Sozialabgaben, Urlaubs- und Fehlzeiten etc)
 - Einbeziehung Pauschalsatz von 15 % für indirekte Kosten (Art. 68 Abs.1b ESI-VO)
 - Indirekte Kosten umfassen u.a. Fahrtkosten, Raummiete, Energiekosten, Telefon, Vervielfältigungen, allgemeiner Bürobedarf etc.
 - Ergebnis: Festlegung eines standardisierten Einheitskostensatzes je Mitarbeiter (EUR/h) durch Anwendung des Faktors auf Grundlage der Arbeitsverträge
 - Abrechnung der geleisteten Arbeitsstunden ohne Vorlage von Rechnungen und Zahlungsbelegen
- ➔ Ergebnis (nach Einschätzung der Bewilligungsbehörden und einzelner Antragsteller):
Deutliche Reduzierung des Verwaltungsaufwands!

Standardisierte Einheitskosten in der Richtlinie Natürliches Erbe

Festbeträge für Vorhabentypen auf Grundlage standardisierter Einheitskosten:

- I Vorabkalkulation der durchschnittlichen Kosten für Umsetzung der Vorhaben = Standardisierte Einheitskosten
- I Grundlagen z.B. KTBL, Preisrecherchen, Datenbank Planungsrichtwerte des sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ...
- I Festlegung eines Zuwendungsbetrags je Einheit auf Grundlage der standardisierten Einheitskosten (Standardisierte Einheitskosten x Prozentsatz)
- I Zuwendungsbetrag je Vorhaben ergibt sich aus Anzahl der tatsächlich umgesetzten Einheiten
- I Beispiel (Sanierung überalterter Obstgehölze):

Gehölzsanierung Obstgehölze (Streuobstbestände/Obstbaumreihen)	EUR/Stk.
Gehölzsanierung Obstgehölze - normaler Aufwand	41,00
Gehölzsanierung Obstgehölze - hoher Aufwand	75,00

Naturschutzbausteine in Sachsen – Förderung nach Standardkosten

Vorhabentypen, für die die Zuwendung auf Grundlage standardisierter Einheitskosten gewährt wird (Festbetragsfinanzierung):

- Kopfbaumschnitt
- Gehölzsanierung Hecken, Feld- und Ufergehölze
- Anlage von Hecken, Feldgehölzen und Ufergehölzen
- Gehölzsanierung Obstgehölze (Streuobstbestände / Obstbaumreihen)
- Pflanzung Obstgehölze (Streuobstbestände / Obstbaumreihen)
- Pflanzung von Einzelbäumen, Baumgruppen und Baumreihen
- Biotopsanierung durch Mahd
- Anlage/Sanierung von Stützmauern landwirtschaftlicher Flächen
- Dokumentation von Artvorkommen an Amphibienleiteinrichtungen
- Entbuschung von Biotop- und Lebensraumflächen (in Vorbereitung)

Naturschutzbausteine in Sachsen – Förderung nach Standardkosten

Chancen:

- Vereinfachung für Antragsteller!
- Vereinfachung für Bewilligungsbehörden!
- Steigerung Akzeptanz der Förderung!
- Verringertes Fehlerrisiko der einzelnen Förderfälle!

Risiken:

- Hohe Anforderungen an Herleitung, Dokumentation und regelmäßige Aktualisierung der Standardkosten (hoher Vorbereitungsaufwand)!
- Prüfung der Kalkulationen als Schwerpunkt von Prüfungen (BS, KOM, ERH)!
- Fehler in Kalkulationen wirken systematisch auf alle geförderten Vorhaben!
- Keine Berücksichtigung erhöhter Kosten im Einzelfall (Berechnung nach Durchschnittswerten!)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!